



Leitbild

Selbstverständnis des Friedensdienstes im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen Grundlagen der Konzeption der internationalen Friedensdienste

In ihrem Friedenszeugnis wie in ihrer Friedensarbeit orientieren sich die Kirchen am Leitbild des Gerechten Friedens: Wer aus dem Frieden Gottes lebt, tritt für den Frieden in der Welt ein. Das christliche Friedenszeugnis konkretisiert sich in Verkündigung und Gottesdienst, in Bildung und Erziehung, im Eintreten für das Grundrecht der Gewissensfreiheit, für Versöhnung statt Vergeltung und für einen gerechten Frieden als Leitbild einer kooperativen Weltordnung (Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (2007), Aus Gottes Frieden leben - für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift des Rates der EKD, Gütersloh, S. 124).

Die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW):

- erklärt den Einsatz für Frieden und die gewaltfreie Konflikttransformation zum Wesen ihres Kircheseins und beschreibt dies als Kernaufgabe kirchlichen Handelns;
- hat in einem eigenen Leitfaden für nachhaltige Geldanlagen in kirchlichen Haushalten wirtschaftliche Aktivitäten mit Unternehmen/Banken, die Rüstungsgüter herstellen bzw. Fonds von Rüstungsunternehmen anbieten zum Ausschlusskriterium deklariert;
- setzt sich in konkreten Projekten in ihren internationalen (ökumenischen) Partnerschaften für Demokratieförderung, Achtung der Menschenrechte und für die Überwindung von Not und Gewalt ein;
- initiiert und befördert den Diskurs in Kirche und Gesellschaft zu friedens- und sicherheitspolitischen Themen und Fragestellungen.

Konkretion der Friedensarbeit des Institutes und im Referat KDV und internationale Freiwilligendienste / Friedensdienste

In der Initiierung und Durchführung des freiwilligen Friedensdienstes in Form des internationalen Jugendfreiwilligendienstes sieht das Institut für Kirche und Gesellschaft die Konkretion des Friedensgedankens in Form einer ökumenischen Partnerschaft.

Aus diesem Grund bietet das Referat KDV und internationale Friedensdienste für 18 – 25-jährige junge Männer und Frauen einen internationalen Jugendfreiwilligendienst für mindestens 12 Monate in Italien, insbesondere auf Sizilien, in Einrichtungen der Waldenserkirche an.

Hierin sehen wir die Möglichkeit, einen individuellen Beitrag zum Frieden zu leisten, in dem durch direkte und konkrete Mitarbeit Vorurteile abgebaut werden können, ein friedliches Miteinander gelebt und zum Gedanken der Völkerverständigung beigetragen werden kann.

Wolfgang Overkamp
26. Januar 2016

*Theologische und gesellschaftliche Grundfragen
KDV/Friedensdienste/Jugendbildung
Bispingallee 15
48356 Nordwalde
Tel: 02573/938628
Fax: 02573/938629
wolfgang.overkamp@kircheundgesellschaft.de
-Referent
beate.vox@kircheundgesellschaft.de
-Sachbearbeitung*